

AKTIVITÄTEN UND SCHWERPUNKTE

- Durchführung Einzel-/Gruppenangebote und Vernetzungstreffen und Freizeitangebote nach den Lockerungen und Wegfall einiger Regeln aufgrund von coronabedingten Hygienemaßnahmen
- 4-tägige Freizeit gemeinsam mit Frauen* und Kindern aus dem Frauenhaus
- In der Notaufnahme konnten gewaltbetroffene betroffene Frauen* und Kinder rund um die Uhr aufgenommen werden und hier für einige Tage Sicherheit finden.
- Weiterführung des Projektes Second Stage: Unterstützung der Bewohnerinnen des Frauenhauses, um den Übergang in eine eigene Wohnung und das damit verbundene selbstbestimmte Leben gut zu gestalten
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Vernetzung und Kooperation mit Behörden, Institutionen und anderen Facheinrichtungen; Mitarbeit in politischen Gremien auf kommunaler und Landes- sowie Bundesebene
- Verwaltungsakt zur Kostenerstattung des Frauenaufenthalts für Frauen ohne gesicherte Finanzierung
- Feiern unterschiedlicher Fest wie etwa Zuckerfest oder Weihnachten
- Spezielle Angebote für Mitarbeiterinnen und Bewohnerinnen des Frauenhauses zum Thema digitale Gewalt und Schulung für den sicheren Umgang mit (sozialen) Medien und Schutz vor (anhaltender) digitaler Gewalt

Das Autonome Frauenhaus ist Mitglied bei der Zentralen Informationsstelle Autonomer Frauenhäuser in Deutschland (ZIF).

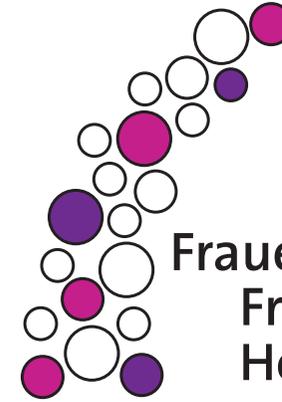
www.autonome-frauenhaeuser-zif.de



Finanziert aus Landesmitteln, die der Landtag Baden-Württemberg beschlossen hat.



Frauen helfen
Frauen e.V.
Heidelberg



Frauen helfen
Frauen e.V.
Heidelberg

2023

ZAHLEN UND FAKTEN
AUTONOMES FRAUENHAUS

AUTONOMES FRAUENHAUS HEIDELBERG

In unserem Frauenhaus finden insgesamt 20 Frauen* und Kinder Schutz und Beratung. Für Frauen* und Kinder bieten wir Einzel- und Gruppenangebote an. Frauen* und Kinder fliehen aus unterschiedlichen Gewaltsituationen (Gewalt durch Ex-Partner*innen, Partner*innen, Familienangehörige, andere Kontexte patriarchaler Gewalt) in ein Frauenhaus. In den meisten Fällen – so auch 2023 – haben die Frauen* Gewalt durch ihren Partner erfahren. Für Frauen* und Kinder im Frauenhaus bieten wir Einzel- und Gruppenangebote an.

Die Frauen* und Kinder finden Unterkunft, Beratung und Begleitung in ihrer neuen Lebenssituation bei der Bewältigung ihrer Gewalterfahrungen

- in finanziellen und rechtlichen Angelegenheiten
- im Kontakt mit Ämtern und Behörden
- bei Fragen zu Erziehung
- im Sorge- und Umgangsrecht
- bei der Schul- und Kindergartenplatzsuche
- Sprachkursen
- bei der Suche nach einer Wohnung oder einer Arbeitsstelle
- positiven Selbstbild
- Konfliktlösungsstrategien

KINDER IM FRAUENHAUS

Die Kinder, die im Frauenhaus leben machen einen Großteil der Bewohner*innen aus. Sie werden von Mitarbeiterinnen* parteilich begleitet und sie werden in ihren Interessen unterstützt und oder gegenüber Erziehungsberechtigten, Eltern und Behörden wie dem Jugendamt, Schule, etc. vertreten.

Auch politisch setzen wir uns für die Rechte von gewaltbetroffenen Kindern ein, z.B. für die Umsetzung der Istanbulkonvention mit Schwerpunkt auf das Sorge- und Umgangsrecht.

Kinder und Jugendliche haben meist selbst physische, psychische oder sexualisierte Gewalt erlebt, entweder direkt oder als Zeug*innen. Art 31 und 51 der Istanbulkonvention geben vor, dass in in Sorge- und Umgangsrechtsverfahren Partnerschaftsgewalt berücksichtigt werden muss um den Gewaltschutz von Frauen* und Kindern sicherzustellen.

DIE AUFNAHMESITUATION

Vielen Frauen* und Kindern konnten wir 2023 keinen Platz anbieten.

Laut Art. 23 der Istanbulkonvention verpflichtet sich Deutschland zu dem Ausbau von Frauenhausplätzen. Aktuell fehlen rund 15.000 Plätze in Deutschland. Wir fordern die Verdoppelung der Frauenhausplätze in Deutschland. Aufgrund des Frauenhausplatzmangels werden Frauen* und Kinder immer wieder abgewiesen.

Seit der Veröffentlichung der bundesweiten Website für freie Frauenhausplätze (31.05.2022) bemerken wir, dass sich Frauen* verstärkt melden, wenn wir im Internet angeben, dass wir einen bzw. mehrere freie Plätze haben. Daher beschreiben wir die Zahlen in unserer Nichtaufnahmestatistik als „Hellfeld“. Außerdem sorgt die schwierige Wohnungsmarktsituation dafür, dass Frauen* regelmäßig unnötig lange im Frauenhaus verweilen müssen und die raren Plätze ungewollt belegen.

Der ohnehin vorhandene Platzmangel wurde im Laufe der Pandemie noch deutlicher.

* Wir möchten mit unserem Unterstützungsangebot auch Menschen ansprechen, die sich nicht als Frau identifizieren und dennoch von patriarchaler Gewalt im Nahraum betroffen sind.

AUFNAHMEN



15 Frauen* 18 Kinder

NICHT-AUFNAHMEN HELLFELD



222 Frauen* 191 Kinder

VERWEILDAUER DER FRAUEN*



WEG INS FRAUENHAUS



Selbstmelder*innen

11



Polizei

0



Andere Einrichtungen

4

ALTER DER FRAUEN* BEI EINZUG



6

18-25



9

26-39



0

40-50



0

51 - >60